

Antrag auf Anerkennung der bundesweiten Attac-AG „Migration“

Hiermit beantragen wir die Anerkennung der bundesweiten Attac-Arbeitsgruppe Migration durch den Attac-Rat.

Die Anerkennung als bundesweite AG wird uns dabei helfen, unsere politische Arbeit einfacher nach außen zu gestalten und den Austausch mit dem KoKreis zu senken und damit effizienter zu arbeiten. Außerdem sind wir gerade dabei die „Ziele von Attac“ Internetseite zu gestalten und in diesem Prozess wäre es sinnvoll auch gleich eine AG Seite zu gestalten, was wir als PG nicht können.

1. Thema / Ziele

Migration ist ein zentrales gesellschaftliches, soziales, ökonomisches und menschenrechtliches Thema. Wir wollen als AG Migration innerhalb von Attac einen Ort schaffen, an dem Fragen von globaler Ungleichheit, Flucht, Bewegungsfreiheit, Grenzregimen, Entrechtung und Solidarität bearbeitet werden kann. Wir erhoffen uns zukünftig eigene Materialien zu erarbeiten und öffentlichkeitswirksame Veranstaltung zu organisieren. Dabei streben wir eine Zusammenarbeit mit anderen Gruppen an.

2. Bisherige Entwicklung und Aktivitäten

Die Projektgruppe Migration wurde im Herbst gegründet und befindet sich derzeit im Aufbau. Zurzeit besteht die Gruppe aus etwa fünf bis sechs Personen. Wir sind damit noch recht klein, arbeiten aber kontinuierlich und suchen ausdrücklich weitere Mitwirkende.

In der bisherigen Aufbauphase hat die Gruppe bereits inhaltliche Grundlagen für ihre weitere Arbeit entwickelt. Dazu gehört ein Grundsatzpapier, das auf einer noch zu schaffenden PG- beziehungsweise künftigen AG-Webseite veröffentlicht werden soll. Außerdem soll das Grundsatzpapier auch in Form eines Flyers ausgestaltet werden und zukünftig den Gruppen zur Verfügung gestellt werden.

Neben dem Aufbau eigener Materialien bereitet die Gruppe die inhaltliche Weiterentwicklung bestehender Attac-Positionen vor. Dazu zählt insbesondere die geplante Aktualisierung der Ziele-Seite „Recht auf Migration“.

3. Arbeitsweise

Die AG Migration arbeitet derzeit als offene Projektgruppe im Aufbau. Sie versteht sich als bundesweiter Zusammenhang, der Menschen mit Interesse an migrationspolitischen, antirassistischen und globalisierungskritischen Fragestellungen zusammenbringen will.

Die Gruppe trifft sich regelmäßig per Videokonferenz. Perspektivisch möchten wir als Gruppe wachsen und werden dafür ein Onboarding neuer interessierter Personen durchführen.

Wir planen eine enge Zusammenarbeit mit externen Partnerorganisationen zu suchen. Wir denken da insbesondere an beispielsweise medico international und Pro Asyl. Dadurch erhoffen wir uns, fachliche Impulse zu erhalten und vielleicht gemeinsame Veranstaltungen oder Materialien zu entwickeln.

Uns ist es wichtig auch für Attac mit unserem Thema eine eigene Perspektive in die aktuellen Kampagnen einzubringen und diese aktiv zu unterstützen.